

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit meinem Newsletter, der einen kleinen Ausschnitt meiner Arbeit darstellt, möchte ich sie auf dem Laufenden über meine aktuellen Themen im Wahlkreis und auch im Landtag halten. Bei Fragen oder Anregungen kommen Sie gerne auf mich zu.

Herzlichst,

Die Sturmflut und ihre Auswirkungen

Die Schadensliste nach der Ostsee-Sturmflut am 20. Oktober ist lang. Überflutete Innenstädte, beschädigte Wohnhäuser, Campingplätze, Restaurants und Hotels, zerstörte Promenaden und Seebrücken, kaputte Deiche, fehlender Sand, beschädigte Hafenanlagen und Boote. Die Schäden wurden dokumentiert, der Wiederaufbau ist in Planung. Jedoch fehlt noch die Zusage über die finanzielle Unterstützung vom Land und auch vom Bund. Die Hoffnung auf Unterstützung für den Landesschutz der Deiche bleibt. Es müssen dringend Vorsorgemaßnahmen hinsichtlich zukünftiger Hochwasser festgelegt und getroffen werden. Auch der Bevölkerungsschutz muss definiert und gestärkt werden, Maßnahmen für einen eventuellen Blackout. Im Bereich des Katastrophenschutzes gibt es einiges zu tun, was wir 2024 angehen wollen. Gemeinsam mit der IB.SH Schleswig-Holstein hat das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus Schleswig-Holstein das Darlehensprogramm "Überbrückungshilfe Sturmflut" ins Leben gerufen. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Landesregierung Schleswig Holstein unter dem Stichwort "Sturmfluthilfe".







Absage der CDU an Nationalpark Ostsee



Auf dem Landesparteitag im Oktober hat die CDU die Absage für den Nationalpark Ostsee beschlossen, das Herzensprojekt der Grünen. Bis Februar soll ein Konzept vorgelegt werden, wie der verbesserte Ostseeschutz als Kompromiss aussehen soll. Für das "Nein" zum Nationalpark habe ich in den vergangenen Monaten hart gekämpft. Viele regionale Unternehmen und Bürger hatten sich im Rahmen des Konsultationsprozesses dagegen ausgesprochen und um ihre Existenz gefürchtet.

Zu Gast bei Parlamentarischen Abenden



Zum November-Plenum war ich beim Parlamentarischen Abend von TenneT und SH Netz in Kiel. Das Thema war die Rolle der Energienetze auf dem Weg zum klimaneutralen Industrieland 2040. Hier ging es darum zu besprechen, wie wir gemeinsam Schleswig-Holstein bis 2040 zum ersten klimaneutralen Industrieland entwickeln können und was hierbei die größten Herausforderungen sind. Gemeinsam wurde besprochen, was die

Politik tun kann, um die Unternehmen zu unterstützen.

Auch beim Parlamentarischen Abend des Landesverbandes Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (LEE SH) ging es darum, wie die Weichen, sowohl auf Landes-, als auch auf Bundesebene, gestellt werden müssen, um die energiepolitischen Ziele zu erreichen.

Es waren interessante Abende, ich habe viele gute Gespräche geführt.

Haushaltsentwurf für die Zukunft

Im Dezember wurde der Haushaltsentwurf für 2024 vorgelegt. Die Verhandlungen waren spannend und es gab viele aufgabenreiche Diskussionen. Ich werde mich auch weiterhin bestmöglich für die Belange unserer Region einsetzen, vor allem für die Vorhaben in den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Tourismus. Die Ziele, die das Land mit dem Haushaltsentwurf verfolgt, sind nach wie vor, die Daseins-Vorsorge für die Menschen in Schleswig-Holstein zu sichern und in die Zukunftsfähigkeit des Landes zu investieren.

Masterplan Berufliche Bildung

Ein aktuelles wichtiges Bildungsthema ist die Festlegung eines Masterplan für die Berufliche Bildung. Der demografische Wandel und die verstärkte Orientierung der jungen Generation für ein Studium bewirken, dass immer weniger Jugendliche eine Duale Ausbildung beginnen. Was bedeutet, die berufsbildenden Schulen haben zunehmend Probleme, den Unterricht bei kleiner werdenden Klassen vollumfänglich anzubieten. Eine weitere Herausforderung ist, den Schülerinnen und Schülern eine berufliche Qualifizierung in ihrem Interessenbereich, in zumutbarer Erreichbarkeit, zu ermöglichen. Im Hinblick auf die Hinterlandanbindung ist dies aktuell schwer umzusetzbar. Benötigt wird eine Übergangslösung, bis die Hinterlandanbindung fertig ist, da die Wege aktuell zu lang dauern - teilweise mehr als 60 Minuten, um die Berufsschule zu erreichen. Hierfür müssen Lösungen gefunden werden. Der vorliegende Entwurf eines Masterplans ist weiter voranzubringen.

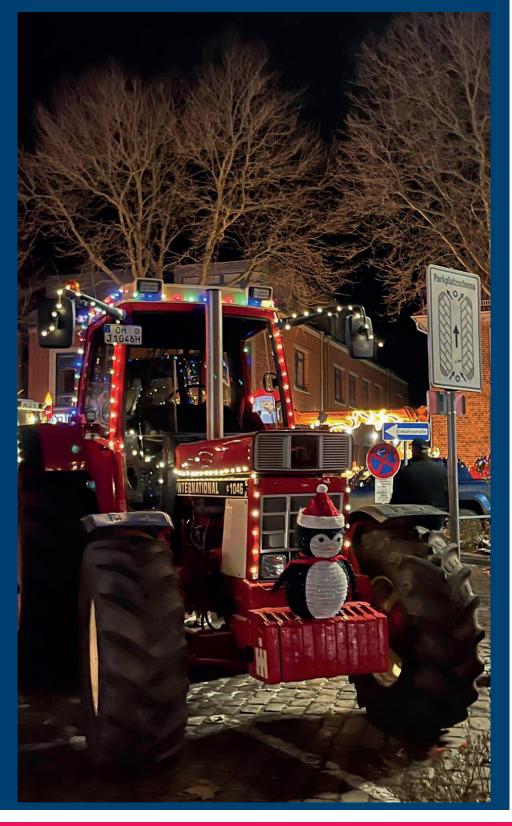


Ich wünsche frohe Weihnachten!

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Doch wir dürfen uns nicht vor neuen Herausforderungen verschließen, wir müssen gemeinsam Wege finden, damit umzugehen.

Ich bedanke mich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünsche Ihnen geruhsame Feiertage und viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr!

Wie schön, dass auch in diesem Jahr wieder die besinnliche Treckerparade auf Fehmarn stattfinden konnte.



Podiumsdiskussion zum Tourismus



Am 7. Dezember war ich vor Ort auf Fehmarn, als die Baustelle der Schienenanbindung des geplanten Ostseetunnels eröffnet wurde. Gemeinsam mit dem DB-Vorstand Berthold Huber und der Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium. Susanne Henckel, setzte unser Ministerpräsident Daniel Günther den ersten Spatenstich für die Schienenanbindung. Die 88 Kilometer lange Schienenstrecke zwischen Puttgarden und Lübeck soll 2029 fertiggestellt sein und an den geplanten Fehmarnbelt-Tunnel angebunden werden.